

# Konzernlage- bericht

## Wirtschaftliches Umfeld

Während das Jahr 2021 nach der Lockerung der Corona-Maßnahmen eine dynamische Konjunktorentwicklung verzeichnet hatte, präsentierte sich das makroökonomische Umfeld im Jahr 2022 deutlich schwieriger. Das Gesamtjahr 2022 war insbesondere geprägt von einer historisch hohen Inflation: Die Verbraucherpreise stiegen in ganz Europa und den USA deutlich stärker als erwartet, die Inflationsrate erreichte Höchststände von 10,6 Prozent im Euroraum und 9,1 Prozent in den USA, in Österreich stieg sie sogar auf bis zu 11,5 Prozent. Haupttreiber der hohen Teuerungsraten waren steigende Rohstoff- und Energiepreise als Folge des Ukraine-Kriegs.

Die wichtigsten globalen Notenbanken reagierten mit aggressiven Zinsanhebungen auf die hohen Inflationsraten. So hob die US-Notenbank ihre Leitzinsen beginnend mit März 2022 bis Jahresende in sieben Schritten bis auf ein Niveau von 4,25 bis 4,5 Prozent. Die EZB begann im Juli 2022 mit der Zinswende. Der Einlagesatz, der seit 2019 bei -0,5 Prozent gelegen war, wurde im Jahresverlauf in vier Zinsschritten auf 2,0 Prozent angehoben. Beide Notenbanken leiteten zudem Maßnahmen zur Reduktion ihrer Bilanzsummen ein. Auch zu Jahresbeginn 2023 haben die Zentralbanken vor dem Hintergrund zwar sinkender, in Kernbereichen der Wirtschaft aber noch immer hoher Inflationsraten ihre Zinsanhebungen fortgesetzt. Ab März beginnt die EZB zudem mit der Reduktion ihres Anleihebestands aus den Ankaufprogrammen.

Der Energie- und Rohstoffpreisschock im Gefolge des Ukraine-Kriegs und die restriktive Geldpolitik haben die Wachstumsaussichten im Jahresverlauf 2022 getrübt. Nach soliden BIP-Wachstumsraten im Jahr 2022 (Euroraum: 3,3 Prozent, Österreich: 4,8 Prozent, USA: 2,1 Prozent) ist für das Jahr 2023 mit einer schwachen Konjunkturdynamik zu rechnen. Die Konjunkturdelle im Winterhalbjahr 2022/23 wird im Euroraum – aufgrund zahlreicher Regierungsmaßnahmen zur Abfederung hoher Inflationsraten – allerdings milde ausfallen.

Der Arbeitsmarkt entwickelt sich seit Pandemieende robust. In Österreich sank die Arbeitslosenrate im Jahr 2022 auf 4,8 Prozent, im Euroraum fiel sie mit 6,7 Prozent überhaupt auf den tiefsten Wert seit Jahrzehnten. Im Zuge der konjunkturellen Abkühlung wird für 2023 ein leichter Anstieg der Arbeitslosenraten erwartet.

Das schwierige makroökonomische Umfeld und die restriktive globale Geldpolitik führten 2022 zu einem starken Anstieg der Renditen im Euroraum. So stieg etwa die Rendite auf zehnjährige österreichische Staatsanleihen von nahe 0 Prozent auf über 3 Prozent. Die Risikoprämien innerhalb des Euroraums weiteten sich ebenfalls spürbar aus, blieben aber aufgrund unterstützender Maßnahmen von EZB und EU deutlich unter den Rekordniveaus der Eurokrise.

In Zentral- und Osteuropa zeigte sich 2022 ähnlich dem Bild im Euroraum eine im Jahresverlauf deutlich abnehmende Konjunkturdynamik bei gleichzeitig stark ansteigenden Inflationsraten. Das BIP-Wachstum lag in Polen im Jahr 2022 bei 4,9 Prozent, in Tschechien bei 2,4 Prozent und in Ungarn bei 4,8 Prozent und damit teils deutlich über dem Durchschnitt des Euroraums. Allerdings fielen auch die Preissteigerungsraten in CEE höher aus als im Euroraum. So stieg die Inflation in Polen bis auf 17,9 Prozent, in Tschechien auf 18,0 Prozent und in Ungarn auf 24,5 Prozent. Die nationalen Zentralbanken setzten vor diesem Hintergrund 2022 den bereits 2021 eingeschlagenen restriktiven Kurs zur Inflationsbekämpfung fort. Der jeweils letzte Zinsschritt im Jahr 2022 erfolgte in Tschechien auf 7,0 Prozent, in Polen auf 6,8 Prozent und in Ungarn auf 13,0 Prozent.

### UNIQA Group

Mit einem verrechneten Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung von 6.605,2 Millionen Euro zählt die UNIQA Group zu den führenden Versicherungsgruppen in Zentral- und Osteuropa. Die in den Prämien der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Sparanteile in Höhe von 335,0 Millionen Euro werden gemäß FAS 97 (US-GAAP) mit der Veränderung der Deckungsrückstellung saldiert. Das verrechnete Prämienvolumen ohne Berücksichtigung der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung beträgt 6.270,2 Millionen Euro.

### UNIQA in Europa

UNIQA bietet ihre Produkte und Dienstleistungen über alle Vertriebswege (angestellter Außendienst, Generalagenturen, Makler, Banken- und Direktvertrieb) an und ist in nahezu allen Versicherungssparten tätig. In Österreich ist UNIQA die zweitgrößte Versicherungsgruppe, in der Wachstumsregion CEE ist sie in 15 Ländern zu Hause: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, dem Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, der Slowakei, Tschechien, der Ukraine und Ungarn. Darüber hinaus zählen auch Versicherungen in der Schweiz und in Liechtenstein zur UNIQA Group.

Die börsennotierte Holdinggesellschaft UNIQA Insurance Group AG ist für die Konzernsteuerung verantwortlich und betreibt das indirekte Versicherungsgeschäft, das als aktive Rückversicherung mit einem anderen Versicherungsunternehmen abgeschlossen wird. Darüber hinaus übernimmt sie zahlreiche Servicefunktionen für die UNIQA Österreich Versicherungen AG und ihre internationalen Konzerngesellschaften, um Synergieeffekte optimal zu nutzen und die langfristige Unternehmensstrategie konsequent umzusetzen.

### Schaden- und Unfallversicherung

Die Schaden- und Unfallversicherung umfasst Sachversicherungen für Privatpersonen und Unternehmen sowie die private Unfallversicherung. In der Schaden- und Unfallversicherung verbuchte die UNIQA Group 2022 verrechnete Prämien von 3.686,0 Millionen Euro (2021: 3.489,5 Millionen Euro) – das sind 55,8 Prozent (2021: 54,9 Prozent) des gesamten Prämienvolumens. Der mit Abstand größte Anteil am Volumen in der Schaden- und Unfallversicherung stammt aus dem Privatkundengeschäft. Die meisten Schaden- und Unfallversicherungsverträge werden für einen beschränkten Zeitrahmen – mit bis zu drei Jahren Dauer – abgeschlossen. Die breite Streuung unterschiedlicher Risiken von sehr vielen Kund:innen und die verhältnismäßig kurze Laufzeit der Verträge bedeuten einen nur moderaten Kapitalbedarf und machen dieses Geschäftsfeld auch deswegen attraktiv.

### Krankenversicherung

Die Krankenversicherung in Österreich umfasst die freiwillige Krankenversicherung für Privatkund:innen, die betriebliche Gesundheitsvorsorge sowie Opting-out-Angebote für bestimmte freiberuflich Tätige, wie Rechtsanwält:innen, Architekt:innen oder Apotheker:innen. In CEE steht das Krankenversicherungsgeschäft dagegen noch am Anfang, doch mit dem steigenden Wohlstand in der Region ist das langfristige Wachstumspotenzial umso größer. Gruppenweit betragen die verrechneten Prämien 2022 1.277,3 Millionen Euro (2021: 1.226,5 Millionen Euro) – das sind 19,3 Prozent (2021: 19,3 Prozent) des gesamten Prämienvolumens. In Österreich ist UNIQA mit rund 44 Prozent Marktanteil in dieser strategisch wichtigen Sparte die unangefochtene Nummer 1. Der weitaus überwiegende Anteil – rund 91 Prozent der Prämien – fällt in Österreich an, rund 9 Prozent international.

### Lebensversicherung

Die Lebensversicherung sichert wirtschaftliche Risiken aus der Unsicherheit der Lebensdauer der Kund:innen ab. Sie umfasst Ansparprodukte wie die klassische oder die fondsgebundene Lebensversicherung. Hinzu kommen sogenannte Biometrieprodukte zur Absicherung von Risiken wie Berufsunfähigkeit, Pflegebedürftigkeit oder Ableben. Das Geschäftsmodell der Lebensversicherung ist langfristig ausgerichtet: Die Laufzeiten bewegen sich durchschnittlich um die 25 Jahre. In der Lebensversicherung erreichte UNIQA 2022 gruppenweit ein Prämienvolumen (inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung) von 1.641,9 Millionen Euro (2021: 1.642,0 Millionen Euro) – das sind 24,9 Prozent (2021: 25,8 Prozent) des gesamten Prämienvolumens.

### **In den IFRS-Konzernabschluss einbezogene Unternehmen**

In den Konzernabschluss sind – neben dem Jahresabschluss der UNIQA Insurance Group AG – grundsätzlich die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Tochtergesellschaften sowie jene der beherrschten Investmentfonds einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasste – einschließlich der UNIQA Insurance Group AG – 31 inländische (2021: 31) und 59 internationale (2021: 58) Tochtergesellschaften sowie 4 inländische (2021: 5) und 9 internationale (2021: 8) beherrschte Pensions- und Investmentfonds. Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um 4 inländische (2021: 4) und 0 internationale Unternehmen (2021: 1), die für die Konzernrechnungslegung nach der Equity-Methode berücksichtigt wurden.

Nähere Angaben zu den konsolidierten und assoziierten Unternehmen enthalten die entsprechenden Übersichten im Konzernabschluss. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind ebenfalls im Konzernabschluss dargestellt.

### **Risikoberichterstattung**

Der ausführliche Risikobericht von UNIQA findet sich im Anhang zum Konzernabschluss 2022.

### **Corporate-Governance-Bericht**

UNIQA bekennt sich seit 2004 zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und veröffentlicht den konsolidierten Corporate-Governance-Bericht auf [www.uniqagroup.com](http://www.uniqagroup.com) im Bereich „Investor Relations“.

### **Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung, konsolidierter nichtfinanzieller Bericht**

Gemäß § 267a Abs. 6 UGB erstellt die UNIQA Insurance Group AG die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht. Der gesonderte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht wird von sämtlichen gesetzlichen Vertretern aufgestellt und unterzeichnet. Er wird dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt und gemeinsam mit dem Konzernlagebericht gemäß § 280 UGB offengelegt.

## Geschäftsverlauf im Konzern

- Verrechnete Prämien (inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung) um 3,9 Prozent auf 6.605,2 Millionen Euro gestiegen
- Combined Ratio von 93,7 Prozent auf 92,9 Prozent weiter verbessert
- Finanzierungskosten nach den erfolgreichen Anleiherückkäufen in 2021 auf 52,2 Millionen Euro gesunken
- Ergebnis vor Steuern im Jahr 2022 um 10,3 Prozent auf 421,7 Millionen Euro gestiegen
- Dividendenvorschlag für 2022 von 0,55 Euro je Aktie

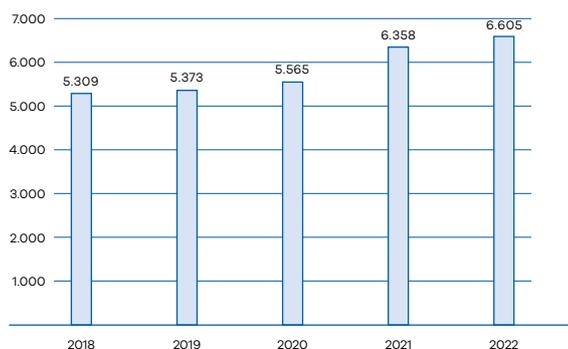
Kennzahlen UNIQA Group	2022	2021	2020
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	6.605,2	6.358,0	5.565,3
Kostenquote (nach Rückversicherung)	27,2 %	27,4 %	29,4 %
Combined Ratio (nach Rückversicherung)	92,9 %	93,7 %	97,8 %
Ergebnis vor Steuern	421,7	382,3	57,1
Konzernergebnis (den Aktionär:innen der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil des Periodenergebnisses)	383,0	314,7	19,4

Angaben in Millionen Euro

## Prämienentwicklung

Das Gesamtprämienvolumen von UNIQA erhöhte sich 2022 – unter Berücksichtigung der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in Höhe von 335,0 Millionen Euro (2021: 324,6 Millionen Euro) – um 3,9 Prozent auf 6.605,2 Millionen Euro (2021: 6.358,0 Millionen Euro). Haupttreiber hierfür war das solide Wachstum sowohl in der Schaden- und Unfallversicherung als auch in der Krankenversicherung.

Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung  
Millionen Euro



Im Bereich der Versicherungen gegen laufende Prämienzahlung gab es dabei einen erfreulichen Anstieg um 3,7 Prozent auf 6.439,8 Millionen Euro (2021: 6.207,8 Millionen Euro). Im Bereich des Einmalergeschäfts erhöhte sich das Prämienvolumen ebenfalls auf 165,4 Millionen Euro (2021: 150,2 Millionen Euro).

Die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen 2022 aufgrund von Indexanpassungen und einer guten Vertriebsperformance um 5,6 Prozent auf 3.686,0 Millionen Euro (2021: 3.489,5 Millionen Euro). In der Krankenversicherung stiegen die verrechneten Prämien im Berichtszeitraum aufgrund von Prämienanpassungen um 4,1 Prozent auf 1.277,3 Millionen Euro (2021: 1.226,5 Millionen Euro). In der Lebensversicherung blieben die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung insgesamt stabil bei 1.641,9 Millionen Euro (2021: 1.642,0 Millionen Euro).

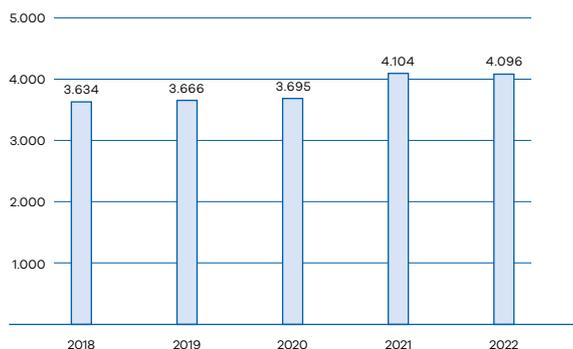
Die abgegrenzten Konzernprämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (nach Rückversicherung) in Höhe von 335,0 Millionen Euro (2021: 324,6 Millionen Euro) stiegen um 4,4 Prozent auf 6.284,2 Millionen Euro (2021: 6.022,2 Millionen Euro). Das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) wuchs um 4,4 Prozent auf 5.949,2 Millionen Euro (2021: 5.697,6 Millionen Euro).

### Entwicklung der Versicherungsleistungen

Die Versicherungsleistungen vor Rückversicherung (siehe Erläuterung 8 im Konzernabschluss) verringerten sich im Geschäftsjahr 2022 um 2,2 Prozent auf 4.268,2 Millionen Euro (2021: 4.365,5 Millionen Euro). Die konsolidierten Versicherungsleistungen im Eigenbehalt sanken im vergangenen Jahr trotz gestiegener Prämienennahmen um 0,2 Prozent auf 4.095,8 Millionen Euro (2021: 4.104,2 Millionen Euro).

#### Versicherungsleistungen im Eigenbehalt

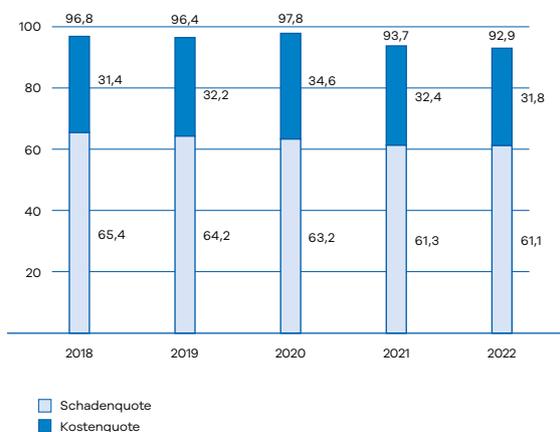
Millionen Euro



Die Schadenquote nach Rückversicherung in der Schaden- und Unfallversicherung verringerte sich 2022 trotz einer deutlichen Belastung aus Naturkatastrophen- und Großschäden aufgrund einer günstigen Basisschadenentwicklung und eines guten Abwicklungsergebnisses auf 61,1 Prozent (2021: 61,3 Prozent). Die Combined Ratio nach Rückversicherung verbesserte sich daher und aufgrund der gesunkenen Kostenquote auf Gruppenebene auf 92,9 Prozent (2021: 93,7 Prozent).

#### Combined Ratio nach Rückversicherung

Angaben in Prozent



#### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten konsolidierten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (siehe Erläuterung 9 im Konzernabschluss) abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen und der Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben stiegen im Geschäftsjahr 2022 um 3,8 Prozent auf 1.711,7 Millionen Euro (2021: 1.648,5 Millionen Euro). Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen und der Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben in Höhe von 27,3 Millionen Euro (2021: 23,6 Millionen Euro) erhöhten sich wegen der gestiegenen Provisionskosten aufgrund von Indexanpassungen und höheren Abschlussprovisionen um 13,1 Prozent auf 1.163,8 Millionen Euro (2021: 1.029,2 Millionen Euro). Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verringerten sich trotz Inflationsdrucks sogar um 11,5 Prozent auf 547,9 Millionen Euro (2021: 619,4 Millionen Euro). Darin enthalten sind Aufwendungen im Rahmen des Innovations- und Investitionsprogramms in Höhe von rund 45 Millionen Euro (2021: rund 60 Millionen Euro).

Schaden- und Unfallversicherung	2022	2021	2020
Verrechnete Prämien	3.686,0	3.489,5	3.010,3
Versicherungsleistungen (im Eigenbehalt)	- 2.083,3	- 1.965,1	- 1.775,1
Schadenquote (nach Rückversicherung)	61,1 %	61,3 %	63,2 %
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (im Eigenbehalt)	- 1.083,5	- 1.037,8	- 970,7
Kostenquote (nach Rückversicherung)	31,8 %	32,4 %	34,6 %
Combined Ratio (nach Rückversicherung)	92,9 %	93,7 %	97,8 %
Kapitalanlageergebnis	4,4	135,2	29,5
Ergebnis vor Steuern	123,6	107,3	- 67,9
Versicherungstechnische Rückstellungen (im Eigenbehalt)	4.094,4	3.891,2	3.732,1

Angaben in Millionen Euro

Krankenversicherung	2022	2021	2020
Verrechnete Prämien	1.277,3	1.226,5	1.167,6
Versicherungsleistungen (im Eigenbehalt)	- 1.082,2	- 997,7	- 963,1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (im Eigenbehalt)	- 208,8	- 206,6	- 225,0
Kostenquote (nach Rückversicherung)	16,4 %	17,0 %	19,3 %
Kapitalanlageergebnis	140,0	163,1	104,5
Ergebnis vor Steuern	119,8	173,0	79,5
Versicherungstechnische Rückstellungen (im Eigenbehalt)	3.982,7	3.812,8	3.622,8

Angaben in Millionen Euro

Der Rückgang der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb ist daher u. a. auf die Erfolge aus dem Kostenprogramm zurückzuführen.

Die Kostenquote nach Rückversicherung – das Verhältnis der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben zu den abgezinsten Konzernprämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – verbesserte sich aufgrund der oben dargestellten Entwicklung im abgelaufenen Jahr auf 27,2 Prozent (2021: 27,4 Prozent).

### Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand der UNIQA Group (inklusive als Finanzinvestitionen gehaltener Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen und sonstiger Kapitalanlagen) sank im Geschäftsjahr 2022 um 15,4 Prozent auf 18.425,6 Millionen Euro (31. Dezember 2021: 21.785,0 Millionen Euro).

Das Kapitalanlageergebnis sank um 37,4 Prozent auf 405,7 Millionen Euro (2021: 648,0 Millionen Euro). Ausschlaggebend dafür waren vor allem Wertminderungen auf Fondszertifikate und festverzinsliche Wertpapiere. Insbesondere die Wertminderung russischer und ukrainischer Anleihen in Höhe von rund 142 Millionen Euro sowie weitere Wertminderungen auf die Beteiligung an der RBI von 28 Millionen Euro belasteten das Kapitalanlageergebnis. Darüber hinaus entstand aufgrund der Bilanzierung der 15,3-prozentigen Beteiligung an der STRABAG SE nach der Equity-Methode 2022 ein positiver Ergebnisbeitrag von 99,6 Millionen Euro (2021: 70,5 Millionen Euro). Eine Detaildarstellung des Kapitalanlageergebnisses findet sich im Konzernabschluss (siehe Erläuterung 4 im Konzernabschluss).

### Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

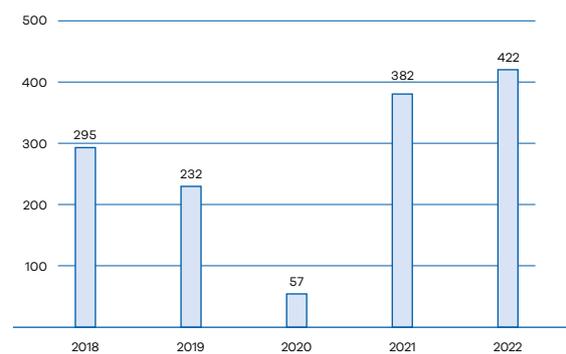
Die sonstigen Erträge stiegen 2022 um 32,1 Prozent auf 396,8 Millionen Euro (2021: 300,4 Millionen Euro). Die sonstigen Aufwendungen wuchsen im Berichtsjahr um 50,4 Prozent auf 377,0 Millionen Euro (2021: 250,6 Millionen Euro).

### Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis der UNIQA Group stieg 2022 aufgrund der verbesserten Kostenentwicklung und der günstigen Schadenbelastung um 96,2 Prozent auf 410,5 Millionen Euro (2021: 209,2 Millionen Euro). Das operative Ergebnis verringerte sich hingegen aufgrund des niedrigeren Kapitalanlageergebnisses um 12,2 Prozent auf 516,0 Millionen Euro (2021: 588,0 Millionen Euro).

### Ergebnis vor Steuern

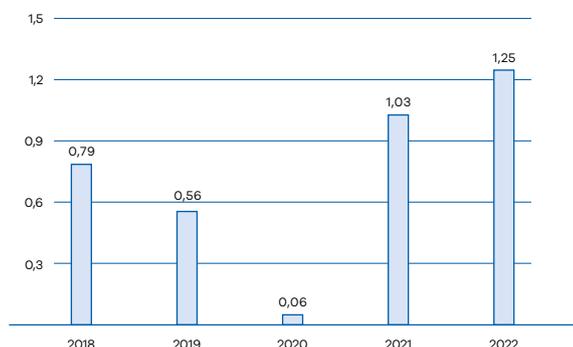
Millionen Euro



Das Ergebnis vor Steuern von UNIQA erhöhte sich dennoch um 10,3 Prozent auf 421,7 Millionen Euro (2021: 382,3 Millionen Euro). Auch das Periodenergebnis erhöhte sich im Berichtsjahr auf 389,3 Millionen Euro (2021: 317,9 Millionen Euro). Der Ertragsteueraufwand verringerte sich 2022 aufgrund eines hohen Ertrags aus latenten Steuern auf 32,4 Millionen Euro (2021: 64,4 Millionen Euro).

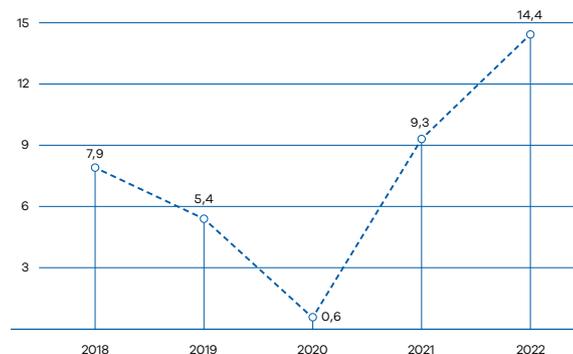
Das Konzernergebnis (den Aktionär:innen der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil des Periodenergebnisses) belief sich daher auf 383,0 Millionen Euro (2021: 314,7 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie stieg dadurch auf 1,25 Euro (2021: 1,03 Euro).

**Ergebnis je Aktie**  
Euro



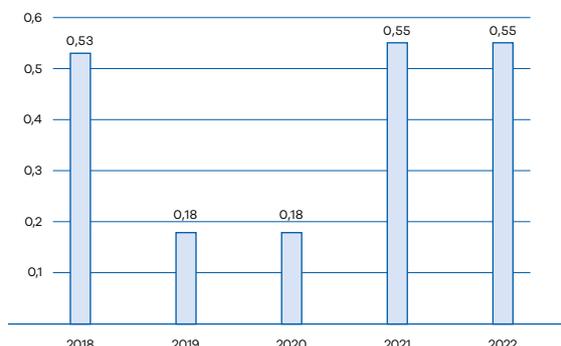
Der Return on Equity (Eigenkapitalrentabilität nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss) stieg im Berichtsjahr auf 14,4 Prozent (2021: 9,3 Prozent).

**Return on Equity**  
Angaben in Prozent



Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung auf dieser Grundlage die Ausschüttung einer Dividende von 0,55 Euro je Aktie (2021: 0,55 Euro je Aktie) vorschlagen.

**Dividende je Aktie**  
Euro



### Eigenmittel und Bilanzsumme

Das den Anteilseigner:innen der UNIQA Insurance Group AG zurechenbare Eigenkapital sank im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1.269,6 Millionen Euro auf 2.034,0 Millionen Euro (31. Dezember 2021: 3.303,6 Millionen Euro). Grund dafür war der Rückgang in der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten durch den starken Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus im Jahr 2022. Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss beliefen sich auf 18,3 Millionen Euro (31. Dezember 2021: 19,7 Millionen Euro). Die Konzernbilanzsumme erreichte am 31. Dezember 2022 einen Wert von 28.196,2 Millionen Euro (31. Dezember 2021: 31.547,8 Millionen Euro).

### Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von UNIQA belief sich 2022 auf - 490,8 Millionen Euro (2021: 726,1 Millionen Euro). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug 758,0 Millionen Euro (2021: - 653,2 Millionen Euro). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf - 189,6 Millionen Euro (2021: - 127,9 Millionen Euro). Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr 2022 um 75,1 Millionen Euro auf 667,7 Millionen Euro (2021: 592,6 Millionen Euro).

### Mitarbeiter:innen

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand (Vollzeitäquivalente, FTE) von UNIQA sank 2022 auf 14.515 FTE (2021: 14.849). Davon waren 3.813 FTE (2021: 4.005) als angestellte Außendienstmitarbeiter:innen im Vertrieb tätig. Die Anzahl der Arbeitnehmer:innen in der Verwaltung betrug 10.702 FTE (2021: 10.844).

In der Region Zentraleuropa (CE) – Polen, Slowakei, Tschechien und Ungarn – beschäftigte die Gruppe 2022 im Schnitt 4.787 FTE (2021: 4.887), während 2.263 FTE (2021: 2.286) in der Region Südosteuropa (SEE) – Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien – und 1.554 FTE (2021: 1.599) in der Region Osteuropa (EE) – Rumänien und Ukraine – tätig waren. In Russland (RU) arbeiteten 104 FTE (2021: 110). Die durchschnittliche Zahl der FTE in den westeuropäischen Märkten betrug 2022 46 (2021: 42). In Österreich waren 5.761 FTE angestellt (2021: 5.925). Einschließlich der Mitarbeiter:innen der exklusiv für UNIQA tätigen Generalagenturen sind rund 21.000 Personen für die Gruppe aktiv.

Im Jahr 2022 waren 54 Prozent (2021: 51 Prozent) der bei UNIQA in Österreich in der Administration eingesetzten Mitarbeiter:innen Frauen. Im Verkauf betrug das Verhältnis 78 Prozent Männer zu 22 Prozent Frauen (2021: 80 Prozent Männer zu 20 Prozent Frauen). 16,6 Prozent (2021: 17,3 Prozent) der Arbeitnehmer:innen waren teilzeitbeschäftigt. Das Durchschnittsalter lag im abgelaufenen Jahr bei 42 Jahren (2021: 44 Jahre).

In Österreich partizipieren nahezu alle Mitarbeiter:innen in Form eines variablen Anteils am Unternehmenserfolg. Es gibt einerseits ein Bonussystem für Manager:innen und ausgewählte Schlüsselkräfte und andererseits eine Erfolgsbeteiligung für berechtigte Mitarbeiter:innen. Am Bonusprogramm für Manager:innen und ausgewählte Schlüsselkräfte, einem variablen Entlohnungssystem, das sowohl an den Erfolg des Unternehmens als auch an die persönliche Performance gekoppelt ist, nahmen 2022 rund 12 Prozent (2021: rd. 13 Prozent) der Mitarbeiter:innen teil. An der Erfolgsbeteiligung für 2022 werden rund 73 Prozent der Mitarbeiter:innen (2021: rd. 73 Prozent) partizipieren. Die Höhe des Budgets für die Erfolgsbeteiligung ist abhängig von der Erreichung eines Ertragsziels und die Ausschüttungen finden erst nach Feststellen des Unternehmenserfolgs im Folgejahr statt.

Weiters bietet UNIQA jungen Mitarbeiter:innen in der Ausbildung die Möglichkeit, fremde Kulturen kennenzulernen und internationale Kontakte zu knüpfen. Derzeit befinden sich 94 Lehrlinge in Ausbildung.

Lebensversicherung	2022	2021	2020
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.641,9	1.642,0	1.387,5
Versicherungsleistungen (im Eigenbehalt)	- 930,4	- 1.141,4	- 956,4
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (im Eigenbehalt)	- 419,5	- 404,1	- 370,7
Kostenquote (nach Rückversicherung)	26,1 %	25,2 %	27,2 %
Kapitalanlageergebnis	261,2	349,6	371,3
Ergebnis vor Steuern	178,3	102,0	45,5
Versicherungstechnische Rückstellungen (im Eigenbehalt)	13.933,9	15.907,0	16.442,0
Davon versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (im Eigenbehalt)	3.878,8	5.028,5	5.115,4

Angaben in Millionen Euro

## Operative Segmente

### UNIQA Österreich

- Verrechnete Prämien (inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung) auf 4.086,4 Millionen Euro gestiegen
- Kostenquote durch konsequentes Kostenprogramm weiter auf 19,4 Prozent gesunken
- Combined Ratio leicht von 91,7 Prozent auf 92,3 Prozent gestiegen
- Ergebnis vor Steuern bei 101,9 Millionen Euro

Kennzahlen UNIQA Österreich	2022	2021	2020
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	4.086,4	3.916,6	3.837,5
Kostenquote (nach Rückversicherung)	19,4 %	20,0 %	23,4 %
Combined Ratio (nach Rückversicherung)	92,3 %	91,7 %	98,7 %
Ergebnis vor Steuern	101,9	339,2	- 119,1

Angaben in Millionen Euro

### Prämienentwicklung

Bei UNIQA Österreich erhöhten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung im Jahr 2022 um 4,3 Prozent auf 4.086,4 Millionen Euro (2021: 3.916,6 Millionen Euro). Die laufenden Prämien stiegen dabei um 3,7 Prozent auf 4.007,7 Millionen Euro (2021: 3.864,1 Millionen Euro). Das Einmalergeschäft erhöhte sich auf 78,7 Millionen Euro (2021: 52,5 Millionen Euro).

Inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung betrug das abgegrenzte Prämienvolumen von UNIQA Österreich 3.236,4 Millionen Euro (2021: 3.113,3 Millionen Euro). Das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) stieg 2022 um 3,6 Prozent auf 3.003,3 Millionen Euro (2021: 2.900,1 Millionen Euro).

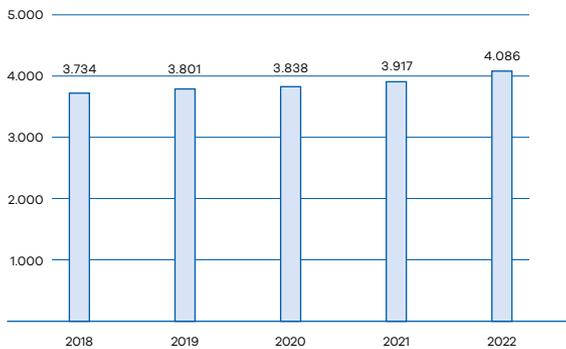
Während die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung um 6,2 Prozent auf 1.973,6 Millionen Euro (2021: 1.857,6 Millionen Euro) zunahmen, erhöhten sie sich in der Krankenversicherung um 3,7 Prozent auf 1.162,1 Millionen Euro (2021: 1.120,5 Millionen Euro). In der Lebensversicherung (inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung) wuchsen sie leicht um 1,3 Prozent auf 950,6 Millionen Euro (2021: 938,5 Millionen Euro).

Schaden- und Unfallversicherung	2022	2021	2020
Verrechnete Prämien	1.973,6	1.857,6	1.796,1
Versicherungsleistungen (im Eigenbehalt)	- 747,8	- 684,8	- 698,6
Schadenquote (nach Rückversicherung)	65,5 %	63,0 %	65,5 %
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (im Eigenbehalt)	- 305,9	- 311,9	- 353,7
Kostenquote (nach Rückversicherung)	26,8 %	28,7 %	33,2 %
Combined Ratio (nach Rückversicherung)	92,3 %	91,7 %	98,7 %
Kapitalanlageergebnis	19,0	132,9	- 196,1
Ergebnis vor Steuern	72,4	191,3	- 197,3
Versicherungstechnische Rückstellungen (im Eigenbehalt)	1.246,9	1.189,6	1.171,6

Angaben in Millionen Euro

### Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – UNIQA Österreich

Millionen Euro



Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) stiegen in der Schaden- und Unfallversicherung um 5,1 Prozent auf 1.142,2 Millionen Euro (2021: 1.086,7 Millionen Euro) und in der Krankenversicherung um 4,7 Prozent auf 1.163,2 Millionen Euro (2021: 1.111,1 Millionen Euro). In der Lebensversicherung sanken sie hingegen leicht um 0,6 Prozent auf 698,0 Millionen Euro (2021: 702,3 Millionen Euro). Inclusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung betrug das abgegrenzte Prämienvolumen in der Lebensversicherung 931,1 Millionen Euro (2021: 915,5 Millionen Euro).

#### Entwicklung der Versicherungsleistungen

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt reduzierten sich 2022 bei UNIQA Österreich um 1,1 Prozent auf 2.414,3 Millionen Euro (2021: 2.442,3 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen sie hingegen aufgrund des gestiegenen Prämienaufkommens sowie inflationsbedingt hoher Schadenbelastungen auch bei Unwetter- und Großschäden um 9,2 Prozent auf 747,8 Millionen Euro (2021: 684,8 Millionen Euro). Dadurch verschlechterte sich die Schadenquote in der Schaden- und Unfallversicherung 2022 auf 65,5 Prozent (2021: 63,0 Prozent). Die Combined Ratio nach Rückversicherung im Segment UNIQA Österreich stieg aufgrund der ver-

besserten Kostenquote dennoch nur leicht auf 92,3 Prozent (2021: 91,7 Prozent). In der Krankenversicherung erhöhten sich die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt ebenfalls um 8,9 Prozent auf 1.031,6 Millionen Euro (2021: 947,7 Millionen Euro). In der Lebensversicherung sanken sie jedoch um 21,6 Prozent auf 634,9 Millionen Euro (2021: 809,8 Millionen Euro).

#### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen und der Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben in Höhe von 216,0 Millionen Euro (2021: 201,7 Millionen Euro) erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 geringfügig um 0,7 Prozent auf 626,9 Millionen Euro (2021: 622,2 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung sanken sie hingegen um 1,9 Prozent auf 305,9 Millionen Euro (2021: 311,9 Millionen Euro). In der Krankenversicherung gingen sie ebenfalls um 1,6 Prozent auf 148,7 Millionen Euro zurück (2021: 151,1 Millionen Euro). In der Lebensversicherung erhöhten sie sich um 8,1 Prozent auf 172,2 Millionen Euro (2021: 159,3 Millionen Euro).

Die Kostenquote nach Rückversicherung von UNIQA Österreich – das Verhältnis der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen und der Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben zu den abgegrenzten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – sank daher im abgelaufenen Jahr auf 19,4 Prozent (2021: 20,0 Prozent).

#### Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis reduzierte sich 2022 im Segment UNIQA Österreich aufgrund zahlreicher Wertminderungen auf Fondszertifikate und festverzinsliche Wertpapiere um 60,7 Prozent auf 223,1 Millionen Euro (2021: 567,3 Millionen Euro).

Krankenversicherung	2022	2021	2020
Verrechnete Prämien	1.162,1	1.120,5	1.089,6
Versicherungsleistungen (im Eigenbehalt)	- 1.031,6	- 947,7	- 916,9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (im Eigenbehalt)	- 148,7	- 151,1	- 176,9
Kostenquote (nach Rückversicherung)	12,8 %	13,6 %	16,3 %
Kapitalanlageergebnis	5,3	112,0	95,1
Ergebnis vor Steuern	- 10,8	124,7	84,6
Versicherungstechnische Rückstellungen (im Eigenbehalt)	3.922,0	3.753,4	3.573,2

Angaben in Millionen Euro

Lebensversicherung	2022	2021	2020
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	950,6	938,5	951,8
Versicherungsleistungen (im Eigenbehalt)	- 634,9	- 809,8	- 768,2
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (im Eigenbehalt)	- 172,2	- 159,3	- 188,8
Kostenquote (nach Rückversicherung)	18,5 %	17,4 %	20,3 %
Kapitalanlageergebnis	198,8	322,5	261,9
Ergebnis vor Steuern	40,4	23,3	- 6,3
Versicherungstechnische Rückstellungen (im Eigenbehalt)	10.542,7	13.181,5	13.817,0

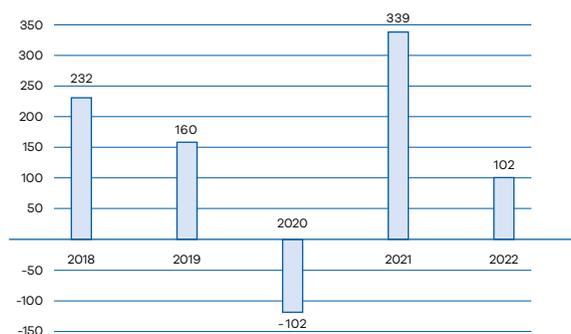
Angaben in Millionen Euro

### Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern von UNIQA Österreich sank im Berichtsjahr trotz der Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses vor allem aufgrund des starken Rückgangs des Kapitalanlageergebnisses auf 101,9 Millionen Euro (2021: 339,2 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung verringerte es sich um 62,2 Prozent auf 72,4 Millionen Euro (2021: 191,3 Millionen Euro). In der Krankenversicherung betrug es aufgrund des gesunkenen Kapitalanlageergebnisses - 10,8 Millionen Euro (2021: 124,7 Millionen Euro). In der Lebensversicherung stieg das Ergebnis vor Steuern um 73,5 Prozent auf 40,4 Millionen Euro (2021: 23,3 Millionen Euro).

### Ergebnis vor Steuern UNIQA Österreich

Millionen Euro



### UNIQA International

- Verrechnete Prämien (inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung) auf 2.506,6 Millionen Euro gestiegen
- Combined Ratio auf hervorragende 90,8 Prozent weiter verbessert
- Versicherungstechnisches Ergebnis auf 145,9 Millionen Euro gestiegen
- Ergebnis vor Steuern aufgrund der Verbesserung im technischen Ergebnis bei 174,1 Millionen Euro

Kennzahlen UNIQA International	2022	2021	2020
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	2.506,6	2.423,3	1.705,4
Kostenquote (nach Rückversicherung)	36,4 %	35,5 %	38,8 %
Combined Ratio (nach Rückversicherung)	90,8 %	92,9 %	93,3 %
Ergebnis vor Steuern	174,1	133,7	- 27,0

Angaben in Millionen Euro

### Prämienentwicklung

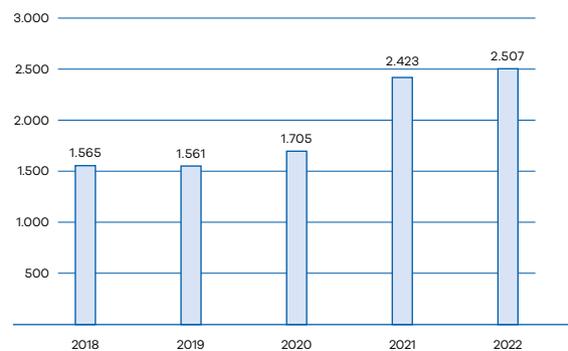
Die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich 2022 im Segment UNIQA International um 3,4 Prozent auf 2.506,6 Millionen Euro (2021: 2.423,3 Millionen Euro). Während die laufenden Prämien mit einem Anstieg um 4,1 Prozent auf 2.419,9 Millionen Euro (2021: 2.325,6 Millionen Euro) zunahmen, sanken die Einmaleralagsprämien um 11,2 Prozent auf 86,7 Millionen Euro (2021: 97,7 Millionen Euro). Damit trugen die internationalen Gesellschaften 2022 insgesamt 37,9 Prozent (2021: 38,1 Prozent) zu den Gesamtkonzernprämien bei.

Inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung betrug das abgegrenzte Prämienvolumen von UNIQA International 1.736,9 Millionen Euro (2021: 1.671,3 Millionen Euro). Das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhte sich 2022 um 4,8 Prozent auf 1.634,9 Millionen Euro (2021: 1.559,9 Millionen Euro).

Während die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung um 5,1 Prozent auf 1.701,1 Millionen Euro (2021: 1.618,7 Millionen Euro) wuchsen, stiegen sie in der Krankenversicherung um 8,7 Prozent auf 115,3 Millionen Euro (2021: 106,0 Millionen Euro). In der Lebensversicherung verringerten sich die verrechneten Prämien (inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung) um 1,2 Prozent auf 690,3 Millionen Euro (2021: 698,6 Millionen Euro).

### Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – UNIQA International

Millionen Euro



Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) stiegen in der Schaden- und Unfallversicherung um 7,2 Prozent auf 967,3 Millionen Euro (2021: 902,4 Millionen Euro), in der Krankenversicherung wuchsen sie um 14,2 Prozent auf 106,6 Millionen Euro (2021: 93,4 Millionen Euro). In der Lebensversicherung verringerten sie sich um 0,5 Prozent auf 561,0 Millionen Euro (2021: 564,1 Millionen Euro). Inclusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung betrug das abgegrenzte Prämienvolumen in der Lebensversicherung 663,0 Millionen Euro (2021: 675,5 Millionen Euro).

Schaden- und Unfallversicherung	2022	2021	2020
Verrechnete Prämien	1.701,1	1.618,7	1.192,6
Versicherungsleistungen (im Eigenbehalt)	- 521,6	- 505,8	- 386,2
Schadenquote (nach Rückversicherung)	53,9 %	56,1 %	55,0 %
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (im Eigenbehalt)	- 356,8	- 332,2	- 269,4
Kostenquote (nach Rückversicherung)	36,9 %	36,8 %	38,3 %
Combined Ratio (nach Rückversicherung)	90,8 %	92,9 %	93,3 %
Kapitalanlageergebnis	37,9	34,8	34,2
Ergebnis vor Steuern	68,5	36,2	- 37,2
Versicherungstechnische Rückstellungen (im Eigenbehalt)	1.277,1	1.220,3	1.275,9

Angaben in Millionen Euro

In Zentraleuropa (CE) – die Region umfasst Polen, die Slowakei, Tschechien und Ungarn – erhöhten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2022 um 4,2 Prozent auf 1.880,1 Millionen Euro (2021: 1.805,1 Millionen Euro). In Osteuropa (EE) – bestehend aus Rumänien und der Ukraine – sanken sie um 8,0 Prozent auf 194,8 Millionen Euro (2021: 211,8 Millionen Euro). In Südosteuropa (SEE) – zusammengesetzt aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, dem Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien – wuchsen die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung 2022 um 11,6 Prozent auf 361,3 Millionen Euro (2021: 323,7 Millionen Euro). In Russland (RU) reduzierten sie sich um 23,2 Prozent auf 56,7 Millionen Euro (2021: 73,7 Millionen Euro). In Westeuropa (WE) beliefen sie sich auf 13,8 Millionen Euro (2021: 8,9 Millionen Euro).

#### Entwicklung der Versicherungsleistungen

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt von UNIQA International verringerten sich 2022 um 1,8 Prozent auf 859,6 Millionen Euro (2021: 875,0 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen sie um 3,1 Prozent auf 521,6 Millionen Euro (2021: 505,8 Millionen Euro). In der Krankenversicherung wuchsen sie um 7,3 Prozent

auf 53,5 Millionen Euro (2021: 49,9 Millionen Euro). In der Lebensversicherung verringerten sie sich hingegen um 10,9 Prozent auf 284,4 Millionen Euro (2021: 319,3 Millionen Euro). Die Schadenquote in der Schaden- und Unfallversicherung sank dadurch 2022 auf 53,9 Prozent (2021: 56,1 Prozent), die Combined Ratio nach Rückversicherung des Segments UNIQA International verbesserte sich ebenfalls auf 90,8 Prozent (2021: 92,9 Prozent).

In der Region CE stiegen die Versicherungsleistungen im Jahr 2022 um 1,8 Prozent auf 618,7 Millionen Euro (2021: 607,8 Millionen Euro), in der Region EE reduzierten sie sich um 16,3 Prozent auf 62,0 Millionen Euro (2021: 74,0 Millionen Euro). In SEE nahmen sie um 8,0 Prozent auf 141,1 Millionen Euro zu (2021: 130,7 Millionen Euro). In Russland lagen die Leistungen mit 35,9 Millionen Euro um 41,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau (2021: 61,7 Millionen Euro). In Westeuropa stiegen sie auf 1,9 Millionen Euro (2021: 0,8 Millionen Euro).

#### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen und der Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben in Höhe von 206,4 Millionen Euro (2021: 185,7 Millionen Euro) erhöhten

Krankenversicherung	2022	2021	2020
Verrechnete Prämien	115,3	106,0	77,9
Versicherungsleistungen (im Eigenbehalt)	- 53,5	- 49,9	- 42,2
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (im Eigenbehalt)	- 43,3	- 36,1	- 27,4
Kostenquote (nach Rückversicherung)	40,6 %	38,7 %	36,8 %
Kapitalanlageergebnis	0,3	0,2	0,0
Ergebnis vor Steuern	9,3	7,0	4,5
Versicherungstechnische Rückstellungen (im Eigenbehalt)	60,4	56,4	46,0

Angaben in Millionen Euro

Lebensversicherung	2022	2021	2020
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	690,3	698,6	434,9
Versicherungsleistungen (im Eigenbehalt)	- 284,4	- 319,3	- 179,8
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (im Eigenbehalt)	- 232,3	- 224,4	- 169,6
Kostenquote (nach Rückversicherung)	35,0 %	33,2 %	40,0 %
Kapitalanlageergebnis	29,3	37,0	71,8
Ergebnis vor Steuern	96,3	90,5	5,7
Versicherungstechnische Rückstellungen (im Eigenbehalt)	2.482,1	2.756,5	2.651,6

Angaben in Millionen Euro

sich im Geschäftsjahr 2022 um 6,7 Prozent auf 632,4 Millionen Euro (2021: 592,7 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen sie um 7,4 Prozent auf 356,8 Millionen Euro (2021: 332,2 Millionen Euro), in der Krankenversicherung wuchsen sie um 19,8 Prozent auf 43,3 Millionen Euro (2021: 36,1 Millionen Euro). In der Lebensversicherung erhöhten sie sich um 3,5 Prozent auf 232,3 Millionen Euro (2021: 224,4 Millionen Euro).

Die Kostenquote nach Rückversicherung von UNIQA International – das Verhältnis der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen und der Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben zu den abgegrenzten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – belief sich im abgelaufenen Jahr auf 36,4 Prozent (2021: 35,5 Prozent).

In CE stiegen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen und der Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben im Berichtsjahr um 5,1 Prozent auf 401,2 Millionen Euro (2021: 381,7 Millionen Euro). In EE blieben sie mit 70,3 Millionen Euro nahezu unverändert (2021: 70,6 Millionen Euro). In SEE wuchsen sie um 10,8 Prozent auf 115,7 Millionen Euro (2021: 104,4 Millionen Euro). In Russland stiegen die Kosten um 25,4 Prozent auf 15,3 Millionen Euro (2021: 12,2 Millionen Euro), während sie sich in Westeuropa auf 3,1 Millionen Euro (2021: 1,8 Millionen Euro) beliefen. In der Verwaltung stiegen die Kosten um 21,4 Prozent auf 26,8 Millionen Euro (2021: 22,1 Millionen Euro).

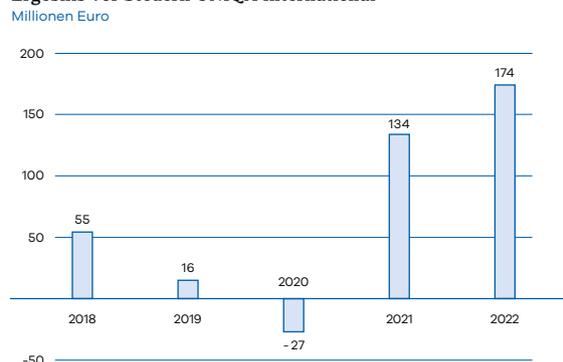
### Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis des Segments verringerte sich 2022 um 6,4 Prozent auf 67,5 Millionen Euro (2021: 72,0 Millionen Euro).

### Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern im Segment UNIQA International stieg im Berichtsjahr aufgrund der Verbesserung im technischen Ergebnis um 30,2 Prozent auf 174,1 Millionen Euro an (2021: 133,7 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern daher auf 68,5 Millionen Euro (2021: 36,2 Millionen Euro), in der Krankenversicherung nahm es um 32,8 Prozent auf 9,3 Millionen Euro zu (2021: 7,0 Millionen Euro). In der Lebensversicherung schließlich wuchs das Ergebnis vor Steuern auf 96,3 Millionen Euro (2021: 90,5 Millionen Euro).

### Ergebnis vor Steuern UNIQA International



## Rückversicherung

Kennzahlen Rückversicherung	2022	2021	2020
Verrechnete Prämien	1.461,3	1.469,5	1.162,7
Versicherungsleistungen (im Eigenbehalt)	- 822,0	- 788,0	- 700,6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (im Eigenbehalt)	- 395,8	- 359,8	- 311,0
Kostenquote (nach Rückversicherung)	30,3 %	29,3 %	29,4 %
Ergebnis vor Steuern	74,9	95,6	58,3
Versicherungstechnische Rückstellungen (im Eigenbehalt)	1.648,5	1.564,6	1.373,6

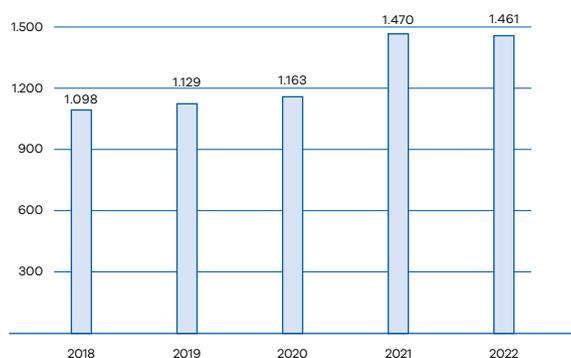
Angaben in Millionen Euro

Das verrechnete Prämienvolumen im Segment Rückversicherung sank 2022 um 0,6 Prozent auf 1.461,3 Millionen Euro (2021: 1.469,5 Millionen Euro).

Das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhte sich jedoch um 6,4 Prozent auf 1.308,3 Millionen Euro (2021: 1.229,2 Millionen Euro).

### Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung - Rückversicherung

Millionen Euro



Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt wuchsen 2022 um 4,3 Prozent auf 822,0 Millionen Euro (2021: 788,0 Millionen Euro).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen und der Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben in Höhe von 13,3 Millionen Euro (2021: 10,4 Millionen Euro) stiegen um 10,0 Prozent auf 395,8 Millionen Euro (2021: 359,8 Millionen Euro).

Das Kapitalanlageergebnis nahm 2022 auf - 0,5 Millionen Euro ab (2021: 33,7 Millionen Euro).

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Rückversicherung reduzierte sich um 21,6 Prozent auf 74,9 Millionen Euro (2021: 95,6 Millionen Euro).

Kennzahlen Gruppenfunktionen	2022	2021	2020
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (im Eigenbehalt)	- 55,8	- 67,9	- 80,0
Kapitalanlageergebnis	398,0	606,8	96,2
Ergebnis vor Steuern	270,2	377,9	- 48,5

Angaben in Millionen Euro

Im Segment Gruppenfunktionen sanken die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 17,9 Prozent auf 55,8 Millionen Euro (2021: 67,9 Millionen Euro).

Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich im Geschäftsjahr 2022 auf 270,2 Millionen Euro (2021: 377,9 Millionen Euro).

Das Kapitalanlageergebnis fiel auf 398,0 Millionen Euro (2021: 606,8 Millionen Euro).

Kennzahlen Konsolidierung	2022	2021	2020
Kapitalanlageergebnis	- 282,4	- 631,9	135,4
Ergebnis vor Steuern	- 199,4	- 564,1	193,4

Angaben in Millionen Euro

Im Segment Konsolidierung belief sich das Kapitalanlageergebnis 2022 auf - 282,4 Millionen Euro (2021: - 631,9 Millionen Euro).

Das Ergebnis vor Steuern betrug - 199,4 Millionen Euro (2021: - 564,1 Millionen Euro).

### Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Es liegen keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag vor.

### Ausblick

#### Konjunkturausblick

Die hohe Inflation und die darauf reagierenden Zentralbanken bleiben im Jahr 2023 ein maßgeblicher Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung. Die Europäische Zentralbank (EZB) rechnet über den Jahreswechsel 2022/23 mit einer milden Rezession innerhalb der Eurozone und hält eine restriktivere Geldpolitik für notwendig, um die dynamische Preisentwicklung zu bremsen. Zu Jahresbeginn ist demnach eine Fortsetzung des Zinsanhebungszyklus der EZB zu erwarten. Ab März 2023 beginnt die Notenbank zudem mit der Reduktion ihres Anleihebestands aus den Ankaufprogrammen.

Vor dem Hintergrund global restriktiver Zentralbanken, vergleichsweise hoher Inflation und einer sich zögerlich erholenden globalen Konjunkturdynamik prognostiziert die Österreichische Nationalbank (ÖNB) für 2023 ein Wirtschaftswachstum von 0,6 Prozent für Österreich. Der Preisauftrieb hat 2022 seinen Höhepunkt mit 8,6 Prozent erreicht. 2023 rechnet die ÖNB aufgrund rückläufiger Energie- und Rohstoffpreise mit nachlassendem Preisdruck und einer Inflationsrate von 6,5 Prozent. Trotz der Rezession wird aufgrund des anhaltenden Arbeitskräftemangels nur ein geringer Anstieg der Arbeitslosenquote auf 6,6 Prozent erwartet.

#### Unternehmensausblick

UNIQA strebt für das Geschäftsjahr 2023 eine Fortsetzung der Verbesserungen im Kerngeschäft an. Jedoch wird das laufende Geschäftsjahr 2023 - wie auch bereits das Geschäftsjahr 2022 - wegen der erwarteten instabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung von maßgeblichen Unsicherheiten geprägt sein, u. a. durch volatile Kapitalmärkte, große Zinsensensitivitäten bei den Kapitalanlagen, Ungewissheit über die Inflationsentwicklung und tendenziell zunehmende Schäden aus Naturkatastrophen. Das sind die Gründe, warum für das Geschäftsjahr 2023 kein Ausblick auf die Ergebnisentwicklung gegeben werden kann.

Die Ausschüttung der Dividende orientiert sich am Unternehmenserfolg. Trotz des herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Umfelds plant UNIQA weiter mit einer attraktiven Entwicklung der jährlichen Ausschüttung.

#### Angaben gemäß § 243a Abs. 1 UGB

- Das Grundkapital von UNIQA Insurance Group AG beträgt 309.000.000 Euro und setzt sich aus 309.000.000 auf Inhaber:innen lautenden nennwertlosen Stückaktien zusammen, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Das Grundkapital wurde in Höhe von 285.356.365 Euro voll eingezahlt und in Höhe von 23.643.635 Euro durch Sacheinlagen aufgebracht. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und Pflichten.
- Die von UNIQA Versicherungsverein Privatstiftung, Austria Versicherungsverein Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, Collegialität Versicherungsverein Privatstiftung und RZB Versicherungsbeteiligung GmbH gehaltenen Aktienbestände sind stimmrechtsmäßig verbunden. Wechselseitige Vorkaufsrechte sind unter diesen Aktionär:innen vereinbart.
- Die Raiffeisen Bank International AG hält indirekt über die RZB - BLS Holding GmbH und die RZB Versicherungsbeteiligung GmbH insgesamt 10,87 Prozent (Zurechnung nach Börsegesetz) des Grundkapitals der Gesellschaft; die UNIQA Versicherungsverein Privatstiftung hält direkt und indirekt über die Austria Versicherungsverein Beteiligungs-Verwaltungs GmbH insgesamt 49,00 Prozent (Zurechnung nach Börsegesetz) des Grundkapitals der Gesellschaft.

4. Es sind keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten ausgegeben.
5. Die am Kapital beteiligten Arbeitnehmer:innen üben das Stimmrecht unmittelbar aus.
6. Es bestehen keine Satzungsbestimmungen oder sonstigen Bestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand und Aufsichtsrat oder zur Änderung der Satzung hinausgehen, mit Ausnahme der Regelung, dass ein Aufsichtsratsmitglied, das das 70. Lebensjahr vollendet hat, mit Beendigung der darauffolgenden ordentlichen Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausscheidet.
7. Der Vorstand ist ermächtigt, bis einschließlich 30. Juni 2024 das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt höchstens 80.000.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 80.000.000 auf Inhaber:innen oder auf Namen lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlagen oder gegen Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen. Der Vorstand ist weiters bis 30. Mai 2023 ermächtigt, höchstens 30.900.000 Stück eigene Aktien (zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt) durch die Gesellschaft und/oder durch Tochterunternehmen der Gesellschaft (§ 66 Aktiengesetz) zu erwerben. Zum 31. Dezember 2022 hielt die Gesellschaft 2.034.739 Stück eigene Aktien. 1.215.089 Stück eigene Aktien werden über die UNIQA Österreich Versicherungen AG gehalten. Dieser Aktienbestand resultiert aus der im Jahr 2016 erfolgten Verschmelzung der BL Syndikat Beteiligungs Gesellschaft m.b.H. als übertragender Gesellschaft mit der UNIQA Insurance Group AG als übernehmender Gesellschaft (Auskehr des Bestands an UNIQA Aktien an die Gesellschafter der BL Syndikat Beteiligungs Gesellschaft m.b.H.). Dieser Aktienbestand ist nicht auf die Höchstanzahl eigener Aktien anzurechnen.
8. Hinsichtlich der Beteiligung an der STRABAG SE bestehen entsprechende Vereinbarungen mit anderen Aktionär:innen dieser Gesellschaft.
9. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

#### Angaben gemäß § 243a Abs. 2 UGB

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der UNIQA Insurance Group AG besteht in nachvollziehbaren, alle Unternehmensaktivitäten umfassenden Systemen, die auf Basis der definierten Risikostrategie ein systematisches und permanentes Vorgehen mit folgenden Elementen umfassen: Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation von Risiken sowie die Überwachung dieser Aktivitäten. Umfang und Ausrichtung der eingerichteten Systeme wurden anhand der unternehmensspezifischen Anforderungen ausgestaltet. Trotz Schaffung der angemessenen Rahmenwerke verbleibt stets ein gewisses Restrisiko, da auch angemessen und funktionsfähig eingerichtete Systeme keine absolute Sicherheit bei der Identifikation und Steuerung der Risiken gewährleisten können.

Zielsetzungen:

- a) Identifikation und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des (Konzern-)Abschlusses entgegenstehen könnten
- b) Begrenzung erkannter Risiken, z. B. durch Hinzuziehung von externen Spezialist:innen
- c) Überprüfung erkannter Risiken hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss und entsprechende Abbildung dieser Risiken

Zielsetzung des internen Kontrollsystems im Rechnungslegungsprozess ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, damit trotz der identifizierten Risiken ein ordnungsgemäßer Abschluss erstellt wird. Neben den im Risikobericht beschriebenen Risiken analysiert das Risikomanagementsystem weitere Risiken innerhalb der betrieblichen Abläufe, Compliance, internen Berichterstattung etc.

#### Organisatorischer Aufbau und Kontrollumfeld

Der Rechnungslegungsprozess der Gesellschaft ist in das Konzernrechnungswesen der UNIQA Group eingegliedert. Neben dem Rechnungswesensystem SAP S/4 HANA wird ein harmonisiertes versicherungsspezifisches IT-System für die Zwecke der Gesellschaft verwendet. Zur Gewährleistung eines sicheren Ablaufs bestehen Compliance-Richtlinien sowie Betriebsorganisations-, Bilanzierungs- und Konsolidierungshandbücher.

#### Identifikation und Kontrolle der Risiken

Zur Identifikation der bestehenden Risiken wurden eine Inventur und angemessene Kontrollmaßnahmen durchgeführt. Die Art der Kontrollen wurde in Richtlinien und Anweisungen definiert und mit dem bestehenden Berechtigungskonzept abgestimmt.

Die Kontrollen umfassen sowohl manuelle Abstimm- und Abgleichroutinen als auch die Abnahme von Systemkonfigurationen bei angebundenen IT-Systemen. Erkannte neue Risiken und Kontrollschwächen im Rechnungslegungsprozess werden zeitnah an das Management berichtet, um Abhilfemaßnahmen ergreifen zu können. Die Vorgehensweise bei der Identifikation und Kontrolle der Risiken wird regelmäßig durch einen externen unabhängigen Berater evaluiert.

#### Information und Kommunikation

Abweichungen von erwarteten Ergebnissen und Auswertungen werden in Form von monatlichen Berichten und Kennzahlen überwacht und sind Grundlage der laufenden Information an das Management. Der darauf aufbauende Management-Review und die Freigabe der verarbeiteten Daten bilden die Basis zur Weiterverarbeitung in den Abschlüssen der Gesellschaft.

#### Maßnahmen zur Sicherstellung der Wirksamkeit

Die Systeme des internen Kontroll- und Risikomanagements sind nicht statisch, sondern werden fortlaufend an geänderte Anforderungen und Rahmenbedingungen angepasst. Für die Identifikation dieser Änderungsnotwendigkeiten ist die laufende Überwachung der gesamten Systeme auf ihre Wirksamkeit notwendig. Grundlagen dafür sind:

- a) Regelmäßige Selbstbeurteilungen der mit den Kontrollen beauftragten Personen
- b) Kennzahlenüberprüfungen zur Verprobung von Transaktionsergebnissen in Bezug auf Hinweise, die auf Kontrollschwächen schließen lassen
- c) Stichprobenweise Prüfung der Wirksamkeit durch die Interne Revision und umfangreiche Wirksamkeitstests durch die Interne Revision und/oder spezielle Teams

#### Berichterstattung an den Aufsichtsrat/ Prüfungsausschuss

Im Rahmen der Compliance sowie des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss durch Berichte der Internen Revision und gesonderte Beauftragung externer Dritter.

#### Gewinnverwendungsvorschlag

Der nach Unternehmensgesetzbuch (UGB) und Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) aufgestellte Einzelabschluss der UNIQA Insurance Group AG weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Bilanzgewinn von 171.804.370,90 Euro (2021: 171.031.286,15 Euro) aus. Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 6. Juni 2023 vorschlagen, diesen Bilanzgewinn für die Ausschüttung einer Dividende von 0,55 Euro auf jede der 309.000.000 zum Stichtag ausgegebenen dividendenberechtigten Stückaktien zu verwenden und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, am 8. März 2023



Andreas Brandstetter  
Vorsitzender des Vorstands



Wolfgang Kindl  
Mitglied des Vorstands



Peter Eichler  
Mitglied des Vorstands



René Knapp  
Mitglied des Vorstands



Wolf-Christoph Gerlach  
Mitglied des Vorstands



Erik Leyers  
Mitglied des Vorstands



Peter Humer  
Mitglied des Vorstands



Kurt Svoboda  
Mitglied des Vorstands